



Nach dem amtlich veröffentlichten Ergebniss der Wahlen zum Deutschen Reichstage, die am 16. Juni (Sauposttag), sowie am 23. und 27. Juni (Eichposttagen) stattfanden, stellt sich das Wahlergebniss wie folgt: 68 sind gewählt 41 Konfessionen (K), 20 Mitglieder der Reichspartei (R), 49 Nationalliberale (N), 12 Angehörige der reitenden Vereinigung (V), 30 der freiständigen Volkspartei (F), 8 der süddeutschen Volkspartei (S), 108 Mitglieder des Centrums (C), 4 Kandidaten des bayerischen Bauernbundes (B), 8 Wähler (W), 14 Frauen (Fr), 1 Däne (D), 10 Wähler (W), 10 Antisemiten (A), 56 Sozialdemokraten (S) und 4 Wilde (Wi).

Es ist nun interessant, an der Hand der Karte von Deutschland die Vertheilung der verschiedenen Parteien in geographischer Beziehung zu untersuchen. Hierzu soll unser beistehendes Kartenbild das Mittel bieten. Dasselbe stellt die Vertheilung des Deutschen Reiches in die einzelnen Reichstagswahlkreise dar. Die eingeschriebenen Zahlen bezeichnen die einzelnen Wahlkreise nach Maßgabe der amtlichen Reihenfolge der Staaten und Provinzen, von 1-397, und vermittelst dieser Bezeichnung sind die einzelnen Kreise der Provinzen bzw. Regierungsbezirke an der Hand der folgenden numerischen Uebersicht in der Karte leicht aufzufinden. Die unten in der Zeichnung der geographischen Darstellung der Reichskreise enthaltene Signatur ermöglicht die Erkennung der Parteivertheilung der einzelnen Kreise.

- Königreich Preussen, Reg.-Bez. Königsberg, umfasst die Riffen 1-10; in diesen Wahlkreisen sind 6 K., 2 C., 1 W. und 1 B. gewählt.
- 1-11, Reg.-Bez. Ostpreußen, ist vertreten durch 6 K. und 1 F.
 - 12-22, Reg.-Bez. Danzig, ist vertreten durch 1 K., 1 D.R., 2 F. und 1 B.
 - 23-30, Reg.-Bez. Marienwerder, ist vertreten durch 2 K., 3 D.R., 1 F. und 2 W.
 - 31-36, Stadt Berlin, ist vertreten durch 3 F. und 3 C.
 - 37-46, Reg.-Bez. Potsdam, ist vertreten durch 4 K., 2 F. und 2 C.
 - 47-56, Reg.-Bez. Frankfurt a. S., vertreten durch 3 K., 1 F., 1 B. (W?), 1 W., 1 F. und 2 C.
 - 57-63, Reg.-Bez. Pommern, meist auf 5 K. und 2 W.

- 64-68, Reg.-Bez. Köslin, hat 4 K. und 1 W.
- 69-70, Reg.-Bez. Stralsund, ist durch 2 K. vertreten.
- 71-80, Reg.-Bez. Vorpommern, meist 1 K., 1 C. und 3 W. auf.
- 81-85, Reg.-Bez. Bromberg, hat 1 R., 1 W. und 3 F.
- 86-98, Reg.-Bez. Breslau, zählt 6 K., 1 R., 3 C. und 3 S.
- 99-110, Reg.-Bez. Oppeln, ist durch 1 K. und 11 C. vertreten.
- 111-120, Reg.-Bez. Posen, meist auf 1 R., 1 F. und 8 F.Vg.
- 121-128, Reg.-Bez. Magdeburg, hat 2 K., 3 F. 1 B. und 2 S. gewählt.
- 129-136, Reg.-Bez. Merseburg, ist vertreten durch 3 R., 1 F., 2 F. und 2 C.
- 137-140, Reg.-Bez. Erfurt, meist 1 K., 1 C., 2 S. und 1 A.
- 141-150, Provinz Thüringen-Südthür., ist durch 2 R., 2 W., 1 F., 2 S., 1 A. und 1 Dänen vertreten.
- 151-169, Provinz Hannover, entsendet in den Reichstag 2 R., 6 W., 2 C. S. W. und 1 S.
- 170-173, Reg.-Bez. Münster: 4 C.
- 174-178, Reg.-Bez. Minden: 1 K., 1 R. und 3 C.
- 179-186, Reg.-Bez. Arnshagen: 3 W., 2 C., 2 F. und 1 W.
- 187-192, Reg.-Bez. Wiesbaden: 1 R., 1 F., 1 C., 1 C. und 1 S.
- 193-200, Reg.-Bez. Kassel: 1 R., 1 F., 1 C., 1 C. und 4 A.
- 201-206, Reg.-Bez. Gießen: 6 C.
- 207-218, Reg.-Bez. Düsseldorf: 1 W., 3 C., 1 F., 1 W. u. 1 C.
- 219-224, Reg.-Bez. Koblenz: 2 R. und 4 C.
- 225-230, Reg.-Bez. Trier: 1 R., 1 W. und 4 C.
- 231-238, Reg.-Bez. Aachen: 5 C.
- 239, Oberaltärzer: 1 C.
- Königreich Bayern, Nr. 237-244, Oberbayern: 6 C., 1 R. u. 1 C.
- 245-250, Niederbayern: 3 C. und 3 Bauernb.
- 251-256, Pfalz: 1 K., 4 W. und 1 C.
- 257-261, Oberpfalz und Regensburg: 5 C.
- 262-266, Oberbayern: 2 W., 3 C.
- 267-272, Mittelfranken: 1 K., 1 C., 1 S. u. 2 C. und 1 Bauernb.

273-275, Unterfranken: 6 C.

276-284, Schwaben und Neuburg: 6 C.

285-307, Königreich Sachsen: 5 K., 4 W., 3 R. und 11 C.

308-324, Königreich Württemberg: 3 K., 2 W., 4 C., 1 C. und 5 W.

325-338, Baden: 1 K., 3 W., 7 C. und 3 S.

339-347, Hessen: 3 W., 2 F., 1 R. und 3 C.

348-353, Reg.-Bez. Elsass: 3 K., 1 W., 1 C. und 1 S.

354-356, Sachsen-Weimar, 1 R., 1 F., 1 W. und 1 C.

357, Reg.-Bez. Silesien: 1 R.

358-360, Oldenburg: 1 C. und 2 F.Vg.

361-363, Braunschweig: 1 W. und 2 C.

364-377, Fürstenthümer: 2 W., 1 A., 4 F.Vg., 5 C. und 2 B.

378, Lübeck: 1 C.

379, Bremen: 1 C.

380-382, Hamburg: 3 C.

383-397, Elsass-Lothringen: 1 K., 1 D.R., 1 W., 8 C., 1 C. und 2 B.

Vermischtes.

Die letzte Anwendung der Tortur. Heutzutage weicht man kaum mehr, doch noch in diesem Jahrhundert in unserm Lande die Tortur angewandt wurde. Es berichten jedoch im Jahre 1801 am 28. April zwei Deputirte des Magistrats der Stadt Gelnhausen im Bürgermeisterei über eine Tortur, die für im Hüttenage befohlen wurden. Folgendes: „Wahlgelübten, insbesondere hochverehrter Herr Bürgermeister! Dem von Hr. Wohlgeb. und gewordnen Hüttenage herrsche, haben wir uns in vergangener Nacht ein Uhr nach fünfzig Königlicher Quartier, Julius Gauden verhaftet und befohlen in der ganzen Kommission-Gebäude die Herren Hof- und Gauden-Räthe von Dohren, von Dohrensen, von Dohrensen und von Dohrensen, den beiden Herrn Kanzler-Secretarien Kammergänger und Köhler, die Herren Burgvogel Klaren, die beiden Herren Amtschreiber Kring und Reiche und den Herrn Dolmetscher Deime vorzuführen. — Bekannte Herren Hof- und Kanzler-Räthe haben sich hierauf mit dem Herrn Kanzler-Secretar Köhler nach der tothen Kommission-Gebäude verhaftet, und befohlen den Inquisiten Defau vernommen. Und wie Defau die Wahrheit nicht hat gesehen wollen, ist befohle wieder ins Ge-

fangnis zurückgeführt worden. Hierauf haben wir uns mit sämtlichen vornehmten Herren nach dem auf dem Logenbauern weichen Hofe begeben. Tortur-Keller verhaftet, meistens mit den höchsten Richterliche Ehre nach verschiedenen Hallen geführt und Knechten vorgeführt haben. Es ist hierauf der Inquisit Defau aus dem Gefängnisse vorgeführt, und nachdem derselbe der Wahrheit entwich, durch den dirigirten Herrn Hof- und Kanzler-Räthe von Dohrensen vernommen worden, dass Inquisit Defau nochmals über verschiedene Fragen vernommen worden. Die befohle nun aber nach wie vor die Wahrheit nicht hat gesehen wollen, ist er dem Richterliche Ehre, um das Gefängnis an ihm zu verhaften, übergeben worden. Der Richterliche Ehre hat hierauf dem Inquisiten Defau zuerst die Instrumente, womit er gequält werden würde, vorgezeigt und es nach seinen Leuten an bringenden Verstellungen, um den Inquisiten von Anlegung der Instrumente zum Gefängnisse zu vernehmen, nicht mangeln lassen. Nachdem dieses alles nun aber ohne Nutzen gewesen, ist der Inquisit Defau entlassen und auf die Mauerbank gesetzt worden. Es sind hierauf befohlen die Dammkammer, Hüttenage die Verhaftung und darnach die Haareile angelegt und durch letztere ist befohle endlich zum Gefängnisse gebracht worden, welche Handlung bis gegen 5 Uhr des Morgens gedauert hat, welches alles im Wohlgeho-

Die Anstalt W. Schimmelfeng in Berlin W., Charlottenstraße 23, in Leipzig, Elbstraße 2 unterhält 21 Bureaus in Europa, mit über 500 Angestellten, die ihr verbindete 2 1/2 Mrd. Reichsmark Compagny in Amerika und Australien 91 Bureaus. Tarife portofrei.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.
Voranschickendes Wetter am 7. Juli 1898.
Bei nördlichem Winde zum Theile heiteres, am Tage warmes, Abends kühles Wetter ohne erhebliche Niederschläge.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Der am 6. Januar 1847 zu Könnern a. S. geborene Richter August Stephan ersucht sich der Sorge für seine Ehefrau, jedoch dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.
Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Halle a. S., den 1. Juni 1898. Die Armen-Direction. J. V. Pütter.

Bekanntmachung.
Der am 3. Februar 1872 zu Halle a. S. geborene Richter Albert Rothhal ersucht sich der Sorge für seine Familie, jedoch dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.
Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Halle a. S., den 3. Juni 1898. Die Armen-Direction. J. V. Pütter.

Bekanntmachung.
Der am 9. December 1854 zu Weichung geborene Richter Hermann Wittling ersucht sich für seine Kinder Hermann Paul und Max, jedoch für dieselben ein Pflegekind aus öffentlichen Mitteln gesucht werden muß.
Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Halle a. S., den 28. Mai 1898. Die Armen-Direction. J. V. Pütter.

Bekanntmachung.

Anzahlung von Zinsen seitens der Depositalkasse.
Die am 1. Juli d. J. falligen Zinsgebühren der Bauunternehmer, Hausbesitzer, Pächtern händiger Grundstücke u. s. w. sowie von verschiedenen Orts- u. Amtentaxen bei uns hinterlegten Wertpapieren werden von heute ab in unserer Depositalkasse, Antheils-Schalter Nr. 6 gegen Quittungserhebung und Verrechnung der ertheilten Depostalkassen-Ausweise ausgehändigt.
Wir fordern die Empfangsberechtigten auf, besagte Zinsgebühren bei Vermeidung kostenpflichtiger Aufwendung innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Dienststelle abzuholen.
Halle a. S., den 28. Juni 1898. Der Magistrat. Glaube.

Bekanntmachung.
Der am 25. Mai 1854 zu Sacrow-Holland geborene Beamter Johann Warot ersucht sich der Sorge für seine Ehefrau, jedoch dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.
Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Halle a. S., den 28. Mai 1898. Die Armen-Direction. J. V. Pütter.

Bekanntmachung.
Der am 7. Juni 1865 zu Gorge geborene Richter Albert Besemeyer ersucht sich für seine Familie, jedoch dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.
Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Halle a. S., den 27. Mai 1898. Die Armen-Direction. J. V. Pütter.

Herrlicher Dank

Allen wir Allen die bei der allgemeinen Pflanzaktion für den Kirchhof der Paulus-Gemeinde die Gutmüthigkeit freundlich aufgenommen und ihre Gaben, große oder kleine, gegeben haben, wie auch den hundert Frauen und Jungfrauen, die sich in opferwilliger Weise in den Dienst dieses Werkes stellten und sich der Mühe des Einlassens unterzogen. Angehörige 12200 W. sind eingekommen; 475 zusammen mit den vorhandenen Mitteln auch erst bei dieser Zeit der nächsten Summe, so fand mit doch wieder einen Schritt vorwärts gekommen. Wir unsern innigsten Dank für alle bisherige Hilfe verbunden sich die gute Sache, daß dies Werk und Gutes weiter in der Zeitnahme und Opferbereitschaft unserer eogelichen Mitbürger getragen werden wird. Das Jubiläum der hundertjährigen Bestehen des 8. und 10. Jahrhunderts ist bereits gefeiert, nach Glaube und Liebe zu bitten vermögen.
Halle a. S., 4. Juli 1898.
Der Vorstand d. ev. Kirchbauvereins
Dr. Förster.
Der Kirchwald d. Paulusgemeinde.
Herr Brach.